



1. Weil bei Je-sus un-ser Glau-be wie-der Feu-er fängt,
2. Weil bei Je-sus uns-re Lie-be wie-der Feu-er fängt,
3. Weil bei Je-sus uns-re Hoff-nung wie-der Feu-er fängt,



uns-re Blick-ke wie-der auf sein K^{reuz} neh-men
uns dar-an er-in-nerst, daß die sa-gen
se-hen, wie er uns-re en-ge, prengt, ste-hen



wir auch un-ser
wir, daß neu-er
wir auch wir



ge-hen los. — So zieht
er da be-ginnt, — wo sich
uns-re Feig-heit auf. — Uns-re



— ne Sor-gen-kin-der im-mer groß.
set-ten las-sen, die ver-lo-ren sind. Bleibt mein
wek-ken Glau-ben. Da ver-läßt euch drauf!



Le-ben oh-ne Spur wie des Vo-gels Flug, o-der zieh ich für die



Saat Fur-chen wie der Pflug? Ich will mei-ne Schrit-te in